

## **Drittes Heimspiel, dritter Sieg? TSV will Nuss Fallersleben knacken**

*Handball-Verbandsliga: Wietzendorf erwartet spielstarken Gegner*

Mit dem VfB Fallersleben wartet auf die Verbandsliga-Handballer des TSV Wietzendorf erneut ein spielstarker Gegner. Morgen ab 19.30 Uhr will die Mannschaft daran gehen, die harte Nuss zu knacken.

Nach der Niederlage bei Spitzenreiter MTV Braunschweig ist der TSV auf Wiedergutmachung aus und will den dritten Heimsieg im dritten Saisonspiel an der Kampfstraße einfahren. „Für uns geht es darum, unsere Heimbilanz weiter auszubauen und nach der Niederlage in Braunschweig den Kopf wieder hochzunehmen und anzugreifen“, schaut Wietzendorfs Trainer Lars-Eric Lütjens voraus. Allerdings müssen die Gastgeber weiter auf Malte Lütjens verzichten. Der 25 Jahre alte Rückraumspieler laboriert noch an einer Verletzung. Auch Schlussmann Torsten Kohlmeyer wird das Spiel seiner Mannschaft wohl von der Bank aus verfolgen. Er klagte bereits vergangene Woche in Braunschweig über Kniebeschwerden und verzichtete auf einen Einsatz. Zwei Personalien, die das „Unternehmen Heimsieg“ nicht leichter werden lassen. „Fallersleben ist ein extrem starker Gegner, der mit Marco Schöttke und Kris Behrens zwei absolute Topleute im Rückraum aufbieten kann“, kennt Lütjens die Stärken der Mannschaft aus dem Wolfsburger Stadtteil.

Zudem wird Fallersleben seit der Sommerpause von Mike Knobbe trainiert, einem Vorsfelder Urgestein, der es vor einigen Jahren mit seinem Heimatverein bis in die 3. Liga geschafft hat. „Der weiß also, was er tut“, findet Lütjens lobende Worte für seinen Kollegen.

Dennoch haben die Wietzendorfer den derzeitigen Tabellendritten noch gut in Erinnerung. In der vergangenen Saison fegte die seinerzeit von Bernd Otte trainierte Sieben einen ersatzgeschwächten VfB mit 33:20 aus der Halle und sicherte sich damit den Klassenerhalt. „Aber so leicht wird es diemal sicher nicht“, sagt Lütjens. In Fallersleben unterlag der TSV kurz vor Weihnachten mit 29:34.

Wietzendorf in eigener Halle, Fallersleben auf fremder Platte – beide Mannschaften haben hier und dort noch eine blütenweiße Weste. Während der TSV Aufsteiger Geismar mit 32:29 und Altencelle mit 27:25 vor heimischem Publikum bezwang, punktete der VfB bei beiden Mannschaften auswärts (26:21 in Geismar, 32:22 in Altencelle).

Der VfB ist einer der ältesten Sportvereine Deutschlands, kann mittlerweile auf eine 155 Jahre alte Tradition zurückblicken. Zuerst ein reiner Männerturnverein (MTV), kamen die anderen Sparten nach und nach hinzu – Handball noch vor 1933. In den vergangenen fünf Jahren gelang es Fallersleben als Mittelfeldmannschaft in der Landesliga Braunschweig 2013/14 den Staffelsieg zu erringen und in die Verbandsliga aufzusteigen. Dort landete der VfB zweimal auf Platz fünf. Mit der Verflchtung Knobbes als Trainer sowie erfahrenen Spielern aus der Landesliga sollen vermutlich neue Ziele gesteckt werden.

(Böhme-Zeitung)